

Editorial

Aussichten 2018

Neulich in der Hauptausgabe der Tagesschau:

Es wird gemeldet, dass die Schweizer Wirtschaft wieder brummt. Dank abgeschwächtem Franken kehre der Optimismus in die Werkhallen zurück. Da sitzt ein Vermögensverwalter vor der Kamera und meint mit zufriedener Grinsen: «Ich sag ja so: Staatenwelt gleich Flop, Firmenwelt gleich Top». Die Staaten sind nach wie vor hoch verschuldet, den Firmen geht es gut. Mein Blutdruck schnell da auf 200 in die Höhe – wie wärs zum Beispiel mit Steuern bezahlen? Wie wärs damit, das Personal nicht auszuquetschen und billig loszuwerden? Aber ja, wenn das RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) seine Pflicht getan hat, übernimmt die Fürsorge. In der gleichen Sendung wird berichtet, dass der SGB (Schweizerischer Gewerkschaftsbund) wieder Forderungen stellt, wie der Sprecher mit Betonung sagt. Kürzere Arbeitszeiten fordere der SGB, weil in der Schweiz immer länger gearbeitet werde. Der Tagesschau-Sprecher stellt in Frage, dass dem so ist und lässt SGB und Arbeitgeberverband zu Wort kommen. Daniel Lampart hats treffend gesagt: «In den Führungsetagen ist man der Ansicht, dass Arbeitnehmende offenbar einen höheren Beitrag an die Profitabilität leisten müssen.» Ich bin sicher nicht die Einzige, die am eigenen Leib erfährt «dass dem so ist» – der Blutdruck bleibt oben.

Die Schweizer_innen arbeiten gerne. Sie stören sich nicht daran, dass nach Jahren der Nullrunden oder individuellen Mikro-Lohner-

höhungen auch die zusätzlichen Wochenstunden nicht bezahlt werden. Hauptsache, man hat einen Job. So wird in den Konzernen gepokert. High end zu low budget für die Manager. Oder eben: Firmenwelt gleich Top. Was habe ich mich über diesen Beitrag geärgert! Nicht nur über den spöttischen Kommentar des Nachrichtensprechers, sondern vor allem über die arrogante Selbstverständlichkeit, mit der die Wirtschaftsbosse die Regeln neu definieren. Gleichzeitig wird uns prophezeit, dass dank Digitalisierung viele Aufgaben vereinfacht und Jobs überflüssig werden. Was denn jetzt? Braucht man unsere Arbeit oder stellt man uns vor die Tür?

2018 jährt sich der grosse Landesstreik zum 100. Mal. Vania Alleva und Andreas Rieger haben zu diesem Anlass ein Buch herausgegeben: Streik im 21. Jahrhundert. Viel ist da die Rede von Würde – ein altmodischer Begriff zwar, liesse sich auch mit Respekt ersetzen. Wenn die Arbeitgeber_innen mit der Schweizer Mentalität und der Sozialpartnerschaft (!) argumentieren, sollten sie diese beiden Begriffe nicht unterschätzen. Auch Schweizer_innen wollen Würde und Respekt. Streik ist zwar das äusserste Mittel, aber ein Recht, das uns zusteht wenn wir nicht ernst genommen werden (ein interessanter Beitrag zu diesem Thema wurde in der SRF-Sendung Trend vom 6. Januar 2018 ausgestrahlt).

☞ Marlen Pauli,
Co-Präsidentin Unia Einheit Bern/OAE

Das Buch «Streik im 21. Jahrhundert» auf deutsch und italienisch kann bezogen werden unter bern@unia.ch oder 031 / 385 22 22.

Gruppe Miforte Sektion Bern

Aktiv für die Interessen der Migrant_innen

Zahlreiche Unia-Mitglieder mit ausländischen Wurzeln setzen sich in der Gruppe Miforte für Migrant_innen ein. Im vergangenen Jahr stand die Einbürgerungsthematik im Fokus der Gruppe.

Mit der Annahme der erleichterten Einbürgerung für die dritte Generation hat am 12. Februar 2017 eine Kehrtwende in der Migrationspolitik stattgefunden. Nach den stetigen Verschlechterungen in den letzten Jahren stellt dieses Ergebnis ein wichtiger Erfolg und ein starkes Zeichen für eine offene und solidarische Schweiz dar. Dies konnte auch dank des grossen Einsatzes von Miforte erzielt werden. An zahlreichen Aktionen wurde auf die Interessen der Migrant_innen aufmerksam gemacht und so der fremdenfeindlichen Stimmung Paroli geboten.

Über Gesetzesänderung ab 2018 informiert

Per Anfang 2018 treten die neuen Gesetze in Kraft. Diese beinhalten nicht nur die positiven Änderungen für die dritte Generation sondern auch die restriktiveren Bedingungen für alle Einbürgerungswilligen wie beispielsweise strengere Vorgaben zur Integration und dem Sozialhilfebezug. Dementsprechend hat Miforte die Migrant_innen der Unia Sektion Bern über die Erneuerungen informiert und auch Unterstützung bei den Einbürgerungsge-



suchen angeboten. An verschiedenen Informationsabenden – unter anderem mit der Fremdenpolizei – beteiligten sich zahlreiche Personen und tauschten ihre Erfahrungen aus. Dabei ist aufgefallen, dass zahlreiche Unklarheiten bestehen und Betroffene kaum über die persönlichen Auswirkungen der neuen Gesetze informiert wurden.

Berner Stadtpräsident um Unterstützung gebeten

Bei einem überregionalen Austausch durfte Miforte von der vorbildlichen Informationspolitik der Stadt Zürich Kenntnis nehmen. Diese informierte in einem Brief alle Ausländer_innen über die anstehenden Gesetzesänderungen. Aufgrund der herrschenden Unklarheiten bei Betroffenen in Bern, besuchte die Gruppe Miforte den Berner Stadtpräsidenten Alec von Grafenried, um ihm einen Brief zu übergeben, in welchem eine ähnliche Informationspolitik wie in Zürich gefordert wird. Dies würde Unklarheiten beseitigen und Migrant_innen dazu ermutigen, sich einbürgern zu las-

sen und so auch politische Rechte auszuüben.

In der Berner Innenstadt am Tag der Migration präsent

Nebst der aktuellen Einbürgerungsthematik stellt die gesellschaftliche Anerkennung von Migrant_innen eine wichtige Aufgabe dar. Am Tag der Migration vom 18. Dezember 2017 war Miforte daher in der Berner Innenstadt präsent und verteilte Tee und Früchte an die Passant_innen. Die Bevölkerung konnte so für die Anliegen der Migrant_innen sensibilisiert und auch über deren wichtige Rolle in der Gesellschaft aufgeklärt werden. Der Einsatz für die Migrant_innen scheint bereits seine Früchte zu tragen: Die Delegation der Gruppe erhielt im Verlaufe des Tages Besuch vom Berner Stadtpräsidenten Alec von Grafenried. Das Engagement der Gruppe geht weiter!

☞ Sonia Oliveira, Gewerkschaftssekretärin
und Florian Haldemann,
Assistent Leitung Einheit Bern/OAE

4. Feministische Diskussionstage 2017

IG Frauen mobilisiert erfolgreich

2017 war ein spezielles Jahr, in dem Freud und Leid für viele Feminist_innen nahe bei einander lagen – auch für die (weiblichen) Mitglieder der Unia. Die vierten Feministischen Diskussionstage (Fedita) wurden dadurch entscheidend geprägt.

Wenn du eine Berühmtheit bist, kannst du Frauen begrabschen, ohne Konsequenzen befürchten zu müssen – der Mann, der das gesagt



hat, wurde Ende 2016 zum US Präsidenten gewählt. Ein Aufschrei ging um die Welt und mündete zum Amtsantritt Trumps in Women's Marches in der ganzen USA, die in die ganze Welt überschwappten.

Auch die Schweiz wurde Teil dieser internationalen Bewegung. Zahlreiche engagierte Menschen trafen sich am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau auf dem Bundesplatz um «Pussy Hats» zu stricken. Damit «bewaffnet» fuhren wir 10 Tage später an den Zürcher Women's March. Schon auf dem Bundesplatz waren viel mehr Menschen, als an ähnlichen Anlässen in früheren Jahren. Am Women's March selber waren wir 20'000, auf jeden Fall genug, um klar zu machen: Jetzt muss was gehen!

Mit dieser Wut und auch Freude machten wir uns an die Vorbereitung der 4. Fedita. Herausgekommen ist ein «Trainingslager» für feministische Aktivist_innen: Wir Frauen haben super Ideen für politische Aktionen, aber manchmal fehlt uns das Werkzeug, um unsere Ideen umzusetzen – und das wollten wir ändern. Zum Auftakt fand am Freitag Abend ein Workshop statt, wo wir politische Erfahrungen reflektierten. Wir fokussierten uns auf die positiven Erlebnisse und konnten so unsere Batterien aufladen, um weiter zu kämpfen. Da der Workshop sehr gut ankam, werden wir ihn am 28. März 2018 noch einmal durchführen (mehr Infos unter den Veranstaltungshinweisen auf Seite 2). Der zweite Höhepunkt war der Rückblick

von Virginia Köppli, welche die treibende Kraft des Women's Marches war. Sie zeichnete auf, welche Überlegungen wir vor einer Grosskundgebung machen müssen in Bezug auf Finanzierung, Sicherheit usw. Als dritter Höhepunkt ist die Veranstaltung über die rechtliche Situation an Kundgebungen zu erwähnen. Was dürfen wir, was dürfen wir nicht und was sind mögliche Konsequenzen, wenn wir etwas machen, was wir nicht dürften?

Während den ganzen Fedita hat Lovis Cassaris mitgeschrieben. Aus ihren Notizen entsteht ein Heft, das Aktivist_innen eine Hilfe bei der Organisation politischer Aktionen sein soll. Ab Mitte Jahr ist es bei der Frauensekretär_in der Unia Bern bezugsbereit. Mitgeschrieben

hat auch Michèle Binswanger, Journalistin bei Tamedia. Aus ihren Notizen hat sie eine Reportage («Wie Frauen kämpfen») geschrieben, diese kam aber nicht besonders gut an: Reaktionen erfolgten von aktivistin.ch («Wofür Frauen* kämpfen? – Kommentar zu Binswangers «Wie Frauen kämpfen»»), Franziska Schutzbach («Wie über Feminismus berichtet wird») und Esther Brunner («Uff, es gibt auch gute Feministinnen»).

Fazit: Die Fedita haben sich zu einem beachtlichen Anlass gemauert, der sogar medial kontrovers diskutiert wird! Die fünften Fedita sind für den 17. und 18. November 2018 vorgesehen!

☞ Für die IG Frauen, Simeon Seiler,
Gewerkschaftssekretär_in

Einheit Bern/OAE

Industrie

Hauptversammlung am **Donnerstag, 29. März 2018.**

Gesundheit & Soziales

5. Nationale Branchenkonferenz Langzeitpflege & Betreuung am **Montag, 26. Februar 2018,** ab 10.00 Uhr im Unia Zentralsekretariat in Bern.

4. Jugendgipfel Pflege und Betreuung für unter 30-Jährige am **Samstag, 17. März 2018,** ab 10.00 Uhr im Unia Zentralsekretariat in Zürich.

Nationaler Aktionstag «Tag der Pflege» am **Samstag, 12. Mai 2018,** in Bern.

Fachgruppe Coop

Sitzung am **Donnerstag, 22. Februar 2018,** im Unia Zentralsekretariat in Bern. Mehr Infos für Delegierte folgen.

Sitzung am **Montag, 28. Mai 2018,** im Unia Zentralsekretariat in Bern. Mehr Infos für Delegierte folgen.

IG Frauen

Vorbereitungssitzung Unia Frauenkommission der IG Frauen Bern/OAE und BeO am **Dienstag, 19. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Sekretariat der Unia Sektion Bern.

Unia Frauenkommission am **Samstag, 24. Februar 2018,** um 10.00 Uhr im Unia Zentralsekretariat in Bern.

Internationaler Tag der Frau am **Donnerstag, 8. März 2018.** Zeit und Ort offen.

Workshop «Mut fassen aus positiven Politerfahrungen» am **Mittwoch, 28. März 2018,** von 17.30 bis 22.30 Uhr im Sekretariat der Unia Sektion Bern.

Mitgliederversammlung IG Frauen Bern/OAE und BeO am **Dienstag, 17. April 2018,** um 19.30 Uhr im Unia Sekretariat in Thun.

Vorbereitungssitzung Unia Frauenkommission der IG Frauen Bern/OAE und BeO am **Mittwoch, 23. Mai 2018,** um 19.00 Uhr im Unia Sekretariat in Bern.

Unia Frauenkommission am **Samstag, 26. Mai 2018,** um 10.00 Uhr im Unia Zentralsekretariat in Bern.

Frauen*zmorge am **Sonntag, 10. Juni 2018,** um 11.00 Uhr im Wöschhüsi im Mattenquartier in Bern.

Frauenstreiktag am **14. Juni 2018,** Zeit und Ort offen.

IG Jugend

Zweitätiges Ski-Weekend am **Samstag/Sonntag, 3./4. Februar 2018,** in Mürenen.

Lerne lernen am **Samstag, 10./24. Februar 2018,** in Bern.

QV-Vorbereitungskurse von **Februar bis März 2018** in Bern. Gemäss Flyer.

Workshop «100-jähriges Jubiläum Landesstreik» am **Samstag, 3. März 2018,** in Bern.

Yoga Einführung am **Mittwoch, 7. März 2018,** 19.00 Uhr in Bern.

Kochen mit kleinem Budget am **Mittwoch, 14. März 2018,** 19.00 Uhr in Bern.

Lasertag Match am **Samstag, 17. März 2018,** in Biel.

Gokart Grand Prix am **Mittwoch, 11. April 2018,** ab 18.00 Uhr in Roggwil.

Europa-Park Rust am **Samstag, 12. Mai 2018,** ca. 07.00 bis 20.00 Uhr.

Anmeldungen über bern@unia.ch oder 031/385 22 22.

Sektion

Bern

Bauhauptgewerbe und Poliere

Hauptversammlung am **Freitag, 16. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Casa d'Italia in Bern.

EWB

Gruppenhauptversammlung am **Mittwoch, 7. März 2018,** um 17.00 Uhr.

Gebäudetechnik

Jahresversammlung am **Freitag, 2. März 2018,** um 19.00 Uhr.

Gruppe Ex-Wifag

Hauptversammlung am **Freitag, 2. März 2018,** um 18.00 Uhr im Restaurant Calabrisella in Bern.

Tertiär

Hauptversammlung am **Montag, 12. März 2018,** um 19.30 Uhr im Hotel Bern in Bern.

Reinigung

Hauptversammlung am **Donnerstag, 15. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Unia Sekretariat in Bern.

Schreiner_innen

Hauptversammlung am **Dienstag, 20. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Unia Sekretariat Bern.

Zimmerleute

Hauptversammlung am **Dienstag, 27. Februar 2018,** um 18.30 Uhr im Unia Sekretariat in Bern.

Gruppenausflug nach Unterstammheim am **Samstag, 5. Mai 2018.**

IG Migration

Hauptversammlung am **Freitag, 23. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Sekretariat der Unia Sektion Bern.

IG Portugal

Hauptversammlung am **Freitag, 9. Februar 2018,** um 19.00 Uhr im Restaurant Rütli Grill in Ostermundigen.

IG Jugend

Hauptversammlung am **Dienstag, 20. März 2018.**

Anmeldungen über bern@unia.ch oder 031/385 22 22.

Sektion

OAE

Baukadergruppe

Hauptversammlung am **Freitag, 2. März 2018,** um 18.30 Uhr im Restaurant Linde in Niederönz. Weitere Veranstaltungen folgen nach der Hauptversammlung mit dem Jahresprogramm.

IG Jugend

Hauptversammlung am **Donnerstag, 5. April 2018,** um 19.00 Uhr im B5 in Burgdorf.

Anmeldungen über burgdorf@unia.ch oder 031/385 22 22.

Delegiertenversammlungen

Sektion OAE
Samstag, 24. März 2018, in Sumiswald.

Sektion Bern
Samstag, 14. April 2018, im Hotel Bern.

Einheit Bern/OAE
Samstag, 5. Mai 2018, im Hotel Bern.

Termine Rentner_innen

Unia GBI Rentner_innen

Jassen am **Dienstag, 6. Februar, 20. Februar, 6. März und 20. März 2018,** jeweils um 14.00 Uhr im Restaurant Bahnhof-Süd, Bümplizstrasse 189, 3018 Bern.

Kegeln am **Dienstag, 13. Februar, 27. Februar, 13. März und 27. März 2018,** jeweils um 14.00 Uhr im Restaurant Bahnhof-Süd, Bümplizstrasse 189, 3018 Bern.

Burgdorf

5. Jassrunde am **Dienstag, 6. Februar 2018,** um 13.30 Uhr im Restaurant TREFF, Tennis-halle Burgdorf.

Kegeln jeweils am **Donnerstag, 8. Februar, 8. März, 12. April und 17. Mai 2018,** um 14.00 Uhr im Restaurant National in Burgdorf.

Muttertagsreise am **Montag, 14. Mai 2018.**

Reise nach Programm am **Donnerstag, 7. Juni 2018.**

Workshop «Positive Politerfahrungen und Mut machen»

«Na, wie war die Demo?» So fängt das Gespräch meistens an. Was ist alles so schiefgelaufen? Wer ist gar nicht erst aufgetaucht? Wo wurde «rumgemackert»? Und am Ende steht wieder einmal die Frage im Raum, ob das Rumgelaufe, das Frieren, die Ausarbeitung eines Redebeitrags oder Artikels, irgendwas gebracht haben. Ob es nun um ein Gespräch mit der Beziehungsperson geht oder die letzte Demo – alles ist politisch. Wir wollen uns in diesem Workshop mit den positiven Aspekten des «Politik machens» beschäftigen, um uns gegenseitig zu ermutigen und zu motivieren. Mehr Infos: www.queertopia.blogspot.de

Dieser Workshop fand bereits an den Feditas 2017 statt und stiess auf helle Begeisterung, darum hier die Wiederholung.

Der **Workshop** findet am **Mittwoch, 28. März 2018,** von 17.30 bis 22.30 Uhr im Sekretariat Unia in Bern statt. Offen für alle FLINT* (female, lesbian, inter, non-binary, trans); wer nicht Unia-Mitglied ist, bezahlt eine symbolische Teilnahmegebühr von 10.00 CHF. Anmeldung empfohlen an bern@unia.ch.

Wir trauern

Biedermann Erwin, Seeberg
Buri Rosmarie, Ittigen
Fischer Norman, Schlosswil
Florian Lazar, Langnau im Emmental
Haldimann Jakob, Worb
Krähenbühl Heinz, Biglen
Lüthi Willy, Langnau im Emmental
Messina Pietro, Hasle-Rüegsau
Mörker Hansueli, Thörigen

Mottet Andreas, Zuchwil
Ngo Han Thong, Wabern
Portner Kurt, Bern
Ramseier Hansruedi, Muri
Schmid Margrit, Huttwil
Schmied Ulrich, Langenthal
Schmitt Gerhard, Bern
Urbanetz Heidy, Bern
Zbinden Hans-Rudolf, Schwarzenburg
Zbinden Ulrich, Bern

Baukadergruppe Sektion OAE

Jahresschlusshöck

Seit mehreren Jahren veranstalten wir unseren Jahresschlusshöck immer in der ersten Hälfte im Januar des neuen Jahres. Auch dieses mal wieder mit einer sehr guten Beteiligung.

Das Warten auf das Eintreffen aller 18 Teilnehmer_innen wurde den bereits Anwesenden mit einem kleinen Aperitif etwas verkürzt. Nachdem wir am schön geschmückten Tisch im Bad Gutenberg Platz genommen hatten, ging das Bestellen los. Nach dem Salat gab es die ersten Informationen zum neuen Jahr und die Rangverkündigung und Preisübergabe der Kegelmeisterschaft. Wie gewohnt auf dem 1. Platz der Frauen ist Rosmarie Schreiber und bei den Herren Andreas (Res) Meyer. Beim Hauptgang wurde es etwas leiser im Saal und

doch fanden gute und spannende Gespräche statt. Auch Erinnerungen kamen wieder auf, was einfach schön war.

Wie alle Jahre durfte ein kleines Spiel meinerseits nicht fehlen: Dieses Jahr ging es darum, zu erraten, was ich verpackt habe und wie schwer das Paket war. Da ich das Kilo Reis in eine Wollsocke gesteckt hatte, fingen die Köpfe an zu rauchen. Nach der Preisübergabe gingen wir zum Dessert über und liessen den Abend langsam ausklingen.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmer_innen bedanken für diesen schönen und gemütlichen Abend.

☞ **Peter (Pesche) Leuenberger,**
Präsident Baukadergruppe Sektion OAE

Willkommen bei der Unia Arbeitslosenkasse

Arbeitslos – was tun

Melden Sie sich sofort arbeitslos, auch wenn Sie erst gerade die Kündigung erhalten haben und noch in einem Arbeitsverhältnis stehen. Spätestens am ersten Tag, für den Sie Leistungen der Arbeitslosenversicherung beanspruchen, müssen Sie Ihre Arbeitslosigkeit persönlich anmelden, sonst verlieren Sie einen Teil ihrer Arbeitslosenentschädigung.

Wählen Sie die Unia Arbeitslosenkasse

Die Unia führt die grösste Arbeitslosenkasse der Schweiz. Sie hilft arbeitslosen Mitgliedern beim Ausfüllen der Formulare, berät sie zu allen Fragen rund um die Arbeitslosigkeit und bietet eine prompte Auszahlung des Arbeitslosengeldes.

Wie und wo?

In einigen Kantonen können Sie sich direkt bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) arbeitslos melden, in anderen Kantonen bei Ihrer Gemeindeverwaltung.

Was für Ihren Wohnort gilt, erfahren Sie unter:
■ www.ch.ch → «Arbeitslosigkeit anmelden»

Unia Arbeitslosenkasse
Weltpoststrasse 20
Postfach 272
3000 Bern 15
www.alk.unia.ch

UNIA
Arbeitslosenkasse
kompetent – persönlich – effizient

Herausgeberin work, Gewerkschaft Unia, Postfach 272, CH-3000 Bern 15 | **In Zusammenarbeit mit** Unia Einheit Bern/OAE, Monbijoustr. 61, 3007 Bern, T 031 385 22 22, F 031 385 22 20, bern@unia.ch | **Redaktion** Julie Martinoia, Sina Stingelin, Stefan Wüthrich | **Gestaltungskonzept** ivony ltd, CH-8008 Zürich | **Layout** Bubenberg Druck- und Verlags-AG, CH-3007 Bern | **Druck** Tagblatt Print, CH-9015 St. Gallen



bern.unia.ch

Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.